

Workshop-Ergebnisse der Veranstaltung „Laatzen wird nachhaltiger - gestalten Sie mit“  
am 29.09.2021

## Ziel 12 - Nachhaltige/r Konsum und Produktion

Was sind die Herausforderungen und Aufgaben zu diesem Ziel bis 2030?

- Herausforderung: Wir leben im Kapitalismus der auf „mehr, mehr“ beruht
- Reduzierung
- Wegwerfgesellschaft (Trends)
- Gewinnung der richtigen + passenden Industrie-, Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe
- Lebensmittelverschwendung
- Regionale Landwirtschaft stärken
- Werbung machen“ (z.B. Tafel, usw..)
- Reparieren statt „neu kaufen“
- Bezugsquellen von regionalen Konsumgütern
- Aufklärung über nachhaltigen Konsum fehlt
- Fairen Handel fördern
- Faire Produkte bekannt machen
- Qualität von Konsumgütern
- Zufrieden mit weniger
- „Verzicht“ ist aktuell nicht „sexy“..
- Kreisläufe verbessern
- faire Preise: Nachhaltigkeit bezahlbar machen
- Finanzierung im Privathaushalt
- Fleischkonsum reduzieren
- Plastik reduzieren

Mit welchen Maßnahmen in Laatzen können wir diese Herausforderungen annehmen?

- regionales Angebot leichter zugänglich machen (z.B. mehr Bauernmärkte)
- Verbote für absolut unerwünschte Konsumformen (McDonalds, Capri Sonne...)
- Projektwochen zum Thema „fast fashion“
- Biotonne Standard
- Pflicht zur Nutzung von Brachflächen
- vegetarische + vegane Produkte in den Fokus (positiv besetzen)
- Frisches Bio-Fleisch statt „Massen Wurst Band“
- Fair Trade Handel + Produkte fördern: mehr Werbung
- Veranstaltungen (Naturkosmetik, Upcycling...)
- mehr Flohmärkte
- Unverpackt Laden in Laatzen
- Stoffwindelgutschein + Infoveranstaltungen
- Fairtrade Town wird basisorientiert und integriert in Handeln auch Verein/Verb.
- Solidarische Landwirtschaft
- Lebenssinn/-zufriedenheit und Konsum entkoppeln



- Foodsharing Netzwerk
- Städtische Bedienstete als Vorbilder + Multiplikatoren
- Kleidung wiederverwenden: Upcycling (VHS?), Kleiderbörse
- Wissen über Handwerkskunst vermitteln
- Nachbarschaftsaustausch – tauschen statt kaufen leihen

Was kann die größten Wirkungen erzielen?

- Loseladen (Unverpackt)
- Reparatur-Cafés gründen
- Müllreduzierung, Müllvermeidung

Weitere Antwortkarten:

- Öffentliche Stellen mit gutem Vorbild voran (Schulmensa..)
- Aufklärung über Konsum, Müllvermeidung
- Zeitweise Pop-Up Stores im Leine-Center bei Leerstand
- Laufende Aussprache aller Multiplikatoren durch die Stadt
- Gewerbesteuer an CO2 Ausstoß binden
- Mülleimer, Mülltrennung, Müllsammeln mit Stadtunterstützung
- Reparaturservice oder -werkstatt